



Neuer Veranstaltungskalender 2014

Die Kultur und Tourismus Pulsnitz gemeinnützige GmbH hat bereits für 2013 den Veranstaltungskalender herausgegeben. Auch für das Jahr 2014 planen wir einen Veranstaltungskalender für die Stadt Pulsnitz und die Ortsteile Oberlichtenau und Friedersdorf und bitten die Vereine und Veranstalter um aktive Mitarbeit. Der Veranstaltungskalender 2014 soll zu Beginn Januar 2014 vorliegen. Um dieses Veröffentlichungsdatum halten zu können, ist es nötig, dass die Veranstaltungen bis zum 18. November 2013 gemeldet werden. Benötigt werden die Angaben zu Datum und Uhrzeit

der Veranstaltung, Titel der Veranstaltung, Veranstaltungsort und Veranstalter. Die Termine der großen Veranstaltungen in Pulsnitz stehen bereits fest: Stadtfest 9.-11.5.2014, Pfefferkuchenmarkt 7.-9.11.2014 und Nikolausfest 28.-30.11.2014. Bearbeitet wird der Veranstaltungskalender von Evelin Rietschel. Wir bitten um Meldung per E-Mail an: anzeiger@kultur-tourismus-pulsnitz.de bzw. per Post an: Kultur und Tourismus Pulsnitz gemeinnützige GmbH, Am Markt 3, 01896 Pulsnitz oder telefonisch unter 035955/70923.

Bewegung in Ferroli-Hallen

Die frische grüne Farbe an den Ferroli-Hallen auf der Kamenzer Straße sticht dem Passanten sofort ins Auge. Seit der Stilllegung der Produktion 2004 und dem gänzlichen Rückzug des italienischen Unternehmens 2006 an der Kamenzer Straße verfallen die Gebäude der einstigen Firma Mattick zusehends. Vor allem in den historischen Produktionsstätten zum Teil noch aus der Zeit der Firmengründung von 1867 stammend sind die Decken und Dächer durchgebrochen und drohen mittlerweile ganz einzustürzen. Bäume und anderer Wildwuchs wuchern auf dem Gelände. Die großen Hallen sahen

Krananlage. Den modernen Sicherheitskriterien entsprach sie nicht mehr. Diesen ließ Thieme Mitte Oktober von einer Spezialfirma als Schrott entfernen. Auch hier begann die Arbeit mit Beräumen der Flächen, Neuaufbau des Fußbodens und einer umfassenden Verschönerungskur. Bis Ende des Jahres soll auch diese Halle einsatzbereit sein mit einem großen Hochregallager, so dass im neuen Jahr bei Locs richtig durchgestartet werden kann.

Schon Ende September zog das Unternehmen mit seinem Warenbestand und Fuhrpark von zehn Fahrzeugen nach Pulsnitz. Bisher agierte Alex Thieme sechs Jahre von Bretinig aus und stieß dort an Platzprobleme seiner 2000 Quadratmeter Fläche. In Pulsnitz steht ihm jetzt das Dreifache zur Verfügung. Der gelernte Lackierer beschäftigt bereits 15 Mitarbeiter und das Geschäftsfeld reicht weit über einen reinen Speditionsbetrieb hinaus. Sein modernes Logistikunternehmen bietet z. B. Dienstleistungen zur Umverpackung, Kommissionierung oder Vormontieren von Baugruppen an. Auch Einlagerungen von Produkten bis zum Versand sind auf den großen Hallenflächen möglich.

Insbesondere hat sich das Unternehmen als Dienstleister zur Ausrüstung von Supermärkten mit Backöfen oder für den Aufzugsbau spezialisiert und agiert deutschlandweit. Von der Demontage alter Aufzüge, über Schachtsicherung bis zur Rüstung, schafft Locs Baufreiheit für die Aufzugsbaufirmen. Nach dieser Arbeit stellen sie Prüflisten für



Blick auf die modernisierten Hallen

äußerlich noch nicht ganz so schlecht aus, hier und da eine eingeschlagene Glasscheibe, obwohl der Leerstand auch hier seinen Tribut verlangt. Seit 1. September regt sich etwas in den beiden großen Hallen an der Zufahrtstraße zum Walkmühlenbad. Emsiges Treiben ist zu beobachten. Der Friedersdorfer Alex Thieme hat für sein Logistikunternehmen „Locs - Logistik Consult und Service“ den Mietvertrag mit dem italienischen Hersteller für Heizungstechnik unterschrieben. Die untere Etage des Bürohauses auf der anderen Straßenseite nutzt die Firma des 31-Jährigen für seine Verwaltungsarbeiten.



v. l.: Wolfgang Thormeyer, Jörg Büger, Alex Thieme, Jürgen Kamegießer und Marcel Wagner in der neuen Logistikhalle

Einen ganzen Monat dauerte es, bis die hintere modernere Halle aus den Neunziger Jahren wieder flott gemacht war. Bei der Übernahme gab es keinen Strom, kein Wasser, keinen Abwasseranschluss, keine Sanitäranlagen mehr in den Hallen. Kabel und Leitungen hatten sich Diebe unter den Nagel gerissen und für Verwüstung gesorgt. Mithilfe der Vorortkenntnisse ehemaliger Betriebsarbeiter wurden die Anschlüsse für die Ver- und Entsorgung wieder hergestellt, die Halle geräumt und entkernt. Einen Monat später präsentiert sich die Halle innen und außen im modernen Design. Auch das Gestrüpp auf den Außenflächen gehört zur Vergangenheit, Gras ist angesät und ein Zaun zur Abgrenzung aufgebaut. In einem Nebengebäude schrauben noch Autofans an ihren vierdrähtigen Lieblingen. Die zweite Halle vorn an der Straße stammt aus DDR-Zeit und verfügte über eine riesige

die Abnahme durch die Zertifizierungsstelle bereit und übernehmen anschließend die Endreinigung der Anlage. Die Aufzugsbauer können sich dadurch voll und ganz auf ihr Kerngeschäft konzentrieren. Locs kümmert sich um den Rest von der Baustelleneinrichtung über Zwischenlagerung und Anlieferung der Bausätze, Steuerungen, Antriebe und Kabinen bis zur Beräumung der Baustelle. Dazu sind ständig die Monteure und Fahrer unterwegs und Lageristen beim Wareneingang und Warenausgang tätig. Bis zum Jahresende sind die Teams noch öfters auch in den eigenen Hallen beschäftigt, um das Logistikzentrum zu komplettieren. Dabei brauchte das kleine Familienunternehmen, in dem Schwester Sophie für die Buchhaltung sorgt und Vater Steffen mithilfe, schon jetzt Verstärkung durch einen Disponenten.

E. R.

Pulsnitzer Heimatverein e. V.

Neue touristische Tafel zur Kanonenkugel

Überall wird derzeit an die große Schlacht der Völker vor 200 Jahren bei Leipzig erinnert. Auch unsere Region blieb von den Ereignissen

Ecke Feldstraße. Dort steckt die eiserne Kugel in der Fassade, immer gut gepflegt von den Besitzern und Bewohnern des Hauses, nun der



Haus auf der Bachstraße mit historischer Kanonenkugel

um die Befreiungskriege nicht unberührt. Pulsnitz lag zeitweise an der Frontlinie zwischen den Franzosen und den russisch-preußischen Truppen. Zur militärischen Beratung trafen sich deshalb Anfang Mai 1813, der Russische Zar Alexander und der Preußenkönig Friedrich Wilhelm III. im Pulsnitzer Schloss. Aus Richtung Eiberberg schossen Napoleons Truppen Kanonenkugeln in die Stadt. Nicht alle explodierten, es gab manchen Blindgänger und in seltenen Fällen blieb das Geschoss in einer Hauswand stecken. So auf der Bachstraße

Familie Prescher. Der Pulsnitzer Heimatverein e.V. hat an dieser Stelle eine weitere touristische Wegtafel aufgestellt, die auf diese kleine Besonderheit hinweist, an der die meisten achtlos vorbei laufen. Das wird sich nun sicherlich ändern, da nun erklärt ist, was es mit der Kugel in der Wand auf sich hat. Gesponsert hat die Familie Prescher die freundliche Genehmigung, auf ihrem Grundstück diese Informationstafel aufzustellen.

F. S.

Zeppelin schwebt über Pulsnitz

Ein sehr schönes, packendes und auch lustiges Bild – ein Zeppelin schwebt über Pulsnitz. Nun wäre es jedoch falsch, den Kopf in den Nacken zu legen und den Himmel nach dem Luftgerät abzusuchen. Denn es handelt sich wirklich um ein Bild und zwar eine historische Postkarte. Zu finden ist diese mit der Darstellung des Ereignisses, das so wohl nie stattgefunden hat, im frisch herausgegebenen Jahreskalender für 2014 vom Pulsnitzer Heimatverein e.V. Daneben gibt es weitere elf Motive von Pulsnitzer Gebäuden, Plätzen und Örtlichkeiten, die vor Jahrzehnten und zum Teil vor über 100 Jahren auf Postkarten abgebildet wurden. Manches wird dem Betrachter bekannt vorkommen, bei anderen wird er staunen

und sagen, „ach, so sah das mal aus!“ Mit dem Kauf eines solchen originellen Kalenders im A4 Querformat unterstützen Sie die Arbeit des Heimatvereins, wofür wir uns schon jetzt sehr herzlich bedanken. Der Kalender ist an folgenden Orten zu haben: Pulsnitzinformation im Haus des Gastes, Am Markt 3, Pulsnitzer Bücherstube Zeiger, Robert Koch Straße 38, Schreibwaren und Buchbinderei Lindenkreuz, Ziegenbalgplatz 6. Wegen der großen Nachfrage im vergangenen Jahr hat der Heimatverein eine etwas größere Auflage drucken lassen, so dass diesmal hoffentlich alle Interessenten einen Kalender bekommen können.

F. S.

Weihnachtsrätsel zum 50. Pulsnitzer Nikolausfest

Hallo liebe Kinder, vom 29.11. bis 1.12.2013 feiern wir in Pulsnitz das 50. Nikolausfest. Auch dieses Jahr hat sich der Nikolaus wieder ein Rätsel für euch ausgedacht. In zehn Schaufenstern der Pulsnitzer Innenstadt wartet ab dem 12. November 2013 je eine Figur aus dem Märchenwald und stellt euch eine Märchenfrage. Zehn Märchen müssen erraten werden. Die Lösungen schreibt Ihr bitte in der richtigen Reihenfolge auf den Lösungscoupon oder auf einen Zettel (Absender nicht vergessen!) und gebt ihn im Pulsnitzer Rathaus im Bürgerbüro ab. Während des Nikolausfestes befindet sich der Briefkasten wieder am Pfefferkuchenhaus auf dem Marktplatz. Auch dort könnt ihr eure Lösungen einwerfen. Die Auslosung der Gewinner findet am Sonntag, dem 1. Dezember, 17.15 Uhr, auf der Marktbühne, statt. Viel Spaß beim Stadtbummel und beim Raten!

Lösungscoupon:

1. _____	6. _____
2. _____	7. _____
3. _____	8. _____
4. _____	9. _____
5. _____	10. _____

Absender:

Vorname: _____ Familienname: _____ Alter: _____

Straße: _____ Ort: _____

Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.

Klavierabend - Eine Meisterstudentin stellt sich vor

Am Mittwoch, dem 13. November 2013 um 19 Uhr lädt der Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. zu einem ganz besonderen zusätzlichen Klavierabend in den Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz ein. Youngsil Kim aus Südkorea spielt an diesem Abend ein Programm, das sie wenige Tage später in Venedig bei einem Wettbewerb vorstellt.

Die junge Pianistin ist Meisterschülerin bei Prof. Gunter Anger an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ in Dresden. Es erklingt in Pulsnitz u. a. je eine Sonate von Ludwig van Beethoven und Franz Schubert. Alle Interessierten sind sehr herzlich eingeladen. Eintritt wie immer frei.

Sabine Schubert

5. Kabinett Ausstellung im Stadtmuseum Pulsnitz

„Landschaften im Licht“

Ab 17. November 2013 sind eingebettet in die Dauerausstellung im Stadtmuseum Pulsnitz auf drei Stellwänden Fotos von Dirk Steudner aus Zittau zu sehen. Dirk Steudner, 1978 in Löbau geboren, fotografiert seit seinem 16. Lebensjahr mit der Analogkamera Landschaften, Tiere, Pflanzen, oft im Detail und bei besonderen Lichtverhältnissen. Das „ideale“ Licht erstrahlt selten dann, wenn es der Fotograf sich wünscht. Es sind Zeit und Geduld, die zusammen mit fotografischem Sehen und technischem Können anerkannte Arbeiten schaffen.

Dirk Steudner stellte mehrfach in Deutschland aus und Fotos von ihm wurden in der Zeitschrift „Natur - Foto“ gewürdigt und ausgezeichnet. Alle in Pulsnitz gezeigten Fotos sind mit der analogen Kleinbildkamera Canon EOS 1 gemacht worden und es sind Abzüge ohne Nachbearbeitung am PC. Die Ausstellung wird bis Mitte Dezember 2013 zu den Öffnungszeiten im Stadtmuseum Pulsnitz zu sehen sein und wurde durch das Ehepaar Kahle organisiert.

Sabine Schubert

Weihnachtstour des MdR in Pulsnitz zum 50. Pulsnitzer Nikolausfest

Das Fest wirft bereits seine Schatten voraus, und während die Kulissenbauer und Laiendarsteller noch im Verborgenen werkeln und proben, wird das offensichtlichste Zeichen des Festes der Weihnachtsbaum am 16. November anrollen.

Weihnachtsbaum für den Marktplatz

Der Weihnachtsbaum kommt dieses Jahr vom Grundstück der Grundschule Pulsnitz. Am Samstag, 16. November wird er gefällt und auf den Pulsnitzer Marktplatz transportiert. Um Schäden an parkenden Fahrzeugen zu vermeiden kann am Samstag, 16.11.2013 ab 6:00 Uhr bis ca. 9:00 Uhr im Bereich der Schillerstraße und Dr.-Michael-Straße nicht geparkt werden. Wir bitten die Bürger um Verständnis und Beachtung der Beschilderung an diesem Tag.

In der darauffolgenden Woche fängt der Bauhof an, die Stadt mit unserer imposanten Dekoration zu versehen, die erst so richtig bei Dunkelheit zur Wirkung kommt, wenn Hunderte Lichter leuchten.

MdR-Aufgabe für die Pulsnitzer

Der MdR-Sachsen geht in diesem Jahr wieder auf Weihnachtstour und wird auch in unserer Stadt Station machen. Unser Pulsnitzer Weihnachtsmarkt wird vorgestellt und gleichzeitig getestet. Zugleich soll die Stadt mit einem Spiel gewissermaßen herausgefordert werden. Das heißt, die Stadt bekommt 2-3 Tage vor dem Weihnachtsmarkt eine Aufgabe gestellt. In dieser Zeit müssen alle Vorbereitungen getroffen werden, um am Freitag, 29.11., 19:00 Uhr zum Weihnachtsmarkt auf der großen Marktbühne die Aufgabe einzulösen. Gelingt es, gibt es natürlich etwas zu gewinnen – für einen gemeinnützigen Zweck. Markttest und Spiel werden umfangreich medial begleitet – sowohl im Radio und Internet als auch im Fernsehen, also im Sachsenspiegel.